

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/005/2023/III-66
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Tiefbauamt

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	06.02.2023	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität	öffentlich	02.03.2023	

Titel:

Anerkennung des AZUBI-Tickets Sachsen-Anhalt im Stadtlinienverkehr Dessau-Roßlau

Information:

Veranlassung

Das Land Sachsen-Anhalt führte zum 1. Januar 2021 das AZUBI-Ticket vorerst befristet bis 2022 ein (siehe IV/067/2020/III-66). Das Ministerium für Infrastruktur und Digitales Sachsen-Anhalt hat am 14.12.2022 die betreffende Richtlinie zur Fortführung dieses Tickets im Jahr 2023 erlassen. Die Finanzierung des Azubi-Ticket Sachsen-Anhalt ist vorerst auf das Jahr 2023 befristet.

Fazit

- Der ÖPNV-Aufgabenträger Stadt Dessau-Roßlau befürwortet grundsätzlich die Fortsetzung des AZUBI-Tickets als Anreiz zur Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und zur finanziellen Entlastung der Auszubildenden.
- Das AZUBI-Ticket kann nur seine vollständige Wirksamkeit entfalten, wenn es im Land Sachsen-Anhalt flächendeckend anerkannt wird.
- Die Anreizregelung zur Anerkennung des AZUBI-Tickets im Stadtlinienverkehr Dessau-Roßlau gewährleistet eine pauschale Ausgleichsleistung in Höhe von voraussichtlich ca. 275 T€ im Jahr 2023.
- Dessauer Verkehrs GmbH (DVG) und ÖPNV-Aufgabenträger schätzen ein, dass der Ausgleichsbetrag die Ertragsausfälle kompensieren wird.

- Die weitere Entwicklung in Hinblick auf die geplante Einführung des Deutschlandtickets (49 EUR-Ticket ab 2023) bleibt abzuwarten. Mit Einführung des Deutschlandtickets ist eine Einstellung des Azubi-Tickets möglich.

Erläuterungen

Das AZUBI-Ticket ist für einen Preis von 50 € je Monat erhältlich. Der Vertrieb erfolgt ausschließlich über Unternehmen des Schienenpersonennahverkehrs im Abonnement.

Die neue Förderrichtlinie ab 01.01.2023 ist in Kraft. Am allgemeinen Verfahren wird es keine Änderungen geben. Eine Anpassung der Zuwendungen ergibt sich lediglich aus der Anpassung der Schülerzahlen.

Aufgabenträger des straßengebundenen ÖPNV erhalten gemäß Förderrichtlinie zur Anreizfinanzierung für die Anerkennung des AZUBI-Tickets Sachsen-Anhalt 8 €/Monat je Schüler berufsbildender Schulen. Berechnungsgrundlage der Festbetragsfinanzierung ist die Anzahl der Auszubildenden vor Ort, diese beträgt 2.865 Auszubildende.

Die Ausgleichsleistungen (22.920 €/Monat; 275.040 €/Jahr) werden vom ÖPNV-Aufgabenträger beantragt und mittels Bescheid an das mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen betraute Verkehrsunternehmen Dessauer Verkehrsgesellschaft mbH ausgereicht.

Die Ausgleichsleistungen kompensieren die Ertragsverluste geringerer Verkaufszahlen von ermäßigten Abo-Jahreskarten und weiteren durch Auszubildende in Anspruch genommener Fahrausweise im Stadtlinienverkehr. DVG und der ÖPNV-Aufgabenträger schätzen ein, dass die in der Richtlinie festgelegten Ausgleichsleistungen auskömmlich sind.

Hierzu besteht das Erfordernis, die entsprechenden Produktkonten für zweckgebundene Einnahmen und Ausgaben im Ergebnisplan 2023 fortzuführen/einzurichten.

Die Anerkennung des AZUBI-Tickets hat keine Auswirkungen auf die bestehenden genehmigten Beförderungstarife im Stadtlinienverkehr Dessau-Roßlau. Das Tarifsoriment und die Fahrpreise bleiben unverändert. Diese vorübergehende Änderung der Beförderungsbestimmungen wird als übliche Tarifanpassung angesehen, die gemäß öffentlichem Dienstleistungsauftrag im Zuständigkeitsbereich des ÖPNV-Aufgabenträgers liegt.

Zur Nutzung des AZUBI-Tickets Sachsen-Anhalt sind alle Personen berechtigt, die eine duale oder rein schulische Berufsausbildung absolvieren.

Beim Thema AZUBI-Ticket wird deutlich, dass die Nutzer einen finanziellen Beitrag leisten müssen (600,- €/Jahr) und Kosten bzw. Ertragsverluste der Verkehrsunternehmen auszugleichen sind.

Schüler der Klassen 1 bis 12 sind nicht berechtigt, das AZUBI-Ticket in Anspruch zu nehmen. Das wäre auf Grund des Ticket-Preises in unserem Stadtlinienverkehr auch nicht sinnvoll.

Mit dem Start des von Bund und Ländern geplanten Deutschlandtickets (49 €-Ticket) ist es möglich, dass das AZUBI-Ticket eingestellt wird.

Für den Oberbürgermeister:

J. Lohde
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün